



**Hans-Jürgen Hey**  
Hildesheimer Straße 17  
30169 Hannover  
Tel: 0511 / 616 23 950  
[www.linke-und-piraten-region-hannover.de](http://www.linke-und-piraten-region-hannover.de)

An den Regionspräsidenten  
Vorsitzender der Regionsversammlung Bodo Messerschmidt  
sowie die Fraktionen  
Im Hause

Hannover, 25.08.2016

### **Antrag des Regionsabgeordneten Hans-Jürgen Hey gemäß § 8 der Geschäftsordnung**

|  |               |
|--|---------------|
| In den Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung,<br>Metropolregion und Europaangelegenheiten | am 15.09.2016 |
| In die Sitzung des Verkehrsausschusses   | am 15.09.2016 |
| In die Sitzung des Regionsausschusses  | am 20.09.2016 |
| In die Sitzung der Regionsversammlung  | am 27.09.2016 |

## **Bau des Radweges im Verlauf der K 102 zwischen Resse und Scherenbostel vorziehen**

Der Ort Resse in der Gemeinde Wedemark wird zeitnah an das straßenbegleitende Radwegenetz der Region angeschlossen. Hierfür möge die Regionsversammlung beschließen, den Bau des Radweges im Verlauf der Kreisstraße 102 von Resse nach Scherenbostel bereits im Jahr 2017 zu verwirklichen (anstatt wie geplant erst im 2020).

### **Begründung:**

Zum Einen ist Resse der einzige Ort in der Wedemark, der nicht über Radwege mit anderen Gemeindeteilen verbunden ist. Zum Anderen birgt die aktuelle Situation an der Kreisstraße 102 zwischen Resse und Scherenbostel ein unverantwortliches Risiko für die dort verkehrenden Radfahrer und Radfahrerinnen.

Dies bestätigen auch die Ergebnisse einer, von der Gemeinde Resse in Auftrag gegebenen Verkehrszählung, die vom Verkehrsplanungsbüro Zacharias durchgeführt wurde. Hierbei wurden die Verkehrsmengen, die Anteile an PKW und Schwerkraftfahrzeugen sowie die Fahrtgeschwindigkeiten dokumentiert (siehe Anlage). Demnach werden Radfahrer während der

Fahrt zwischen Resse und Scherenbostel tagsüber von mehreren Dutzend Kraftfahrzeugen überholt. Die Überholmanöver auf der K 102 sind für die Radler\_innen zum Teil gefährlich eng, insbesondere bei Gegenverkehr. Dabei halten sich die meisten Kraftfahrer nicht an die Tempolimits und fahren ein durchschnittliches Tempo von knapp unter 100 km/h.

Angesichts der Gefährdungslage hat der Verein Bürger für Resse kürzlich mit einem Fahrrad-Corso mit 400 Teilnehmern auf die Dringlichkeit dieser Situation aufmerksam gemacht. Da die Region bereits erste Planungsschritte (Vermessungsarbeiten) eingeleitet hat, dürfte einer vorgezogenen Verwirklichung nichts im Wege stehen.

Mit freundlichen Grüßen,

---

Hans-Jürgen Hey (Regionsabgeordneter)

**Anlage:** Gutachten Verkehrszählungen auf der K102 zwischen Resse und Wiechendorf in der Gemeinde Wedemark



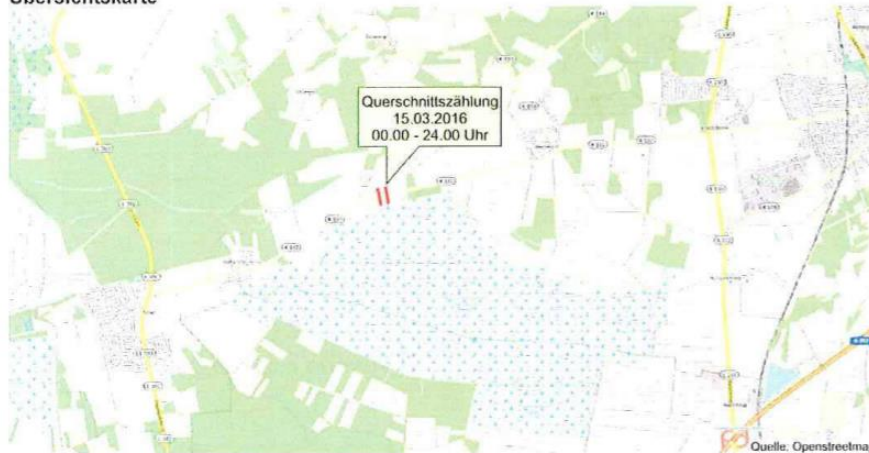
## Verkehrszählungen auf der K 102 zwischen Resse und Wiechendorf in der Gemeinde Wedemark

### Derzeitige Situation

(1) In der Gemeinde Wedemark wurde am 15.03.2016 auf der Kreisstraße 102 zwischen Resse und Wiechendorf eine Verkehrszählung mittels eines automatischen Seitenmessgeräts durchgeführt.

(2) Hierbei wurden die Verkehrsmengen von 0.00 bis 24.00 Uhr getrennt nach Richtung und Längenklassen in 60-minütigen Zeitintervallen erfasst.

### Übersichtskarte



(3) Im Rahmen dieser Untersuchung werden u.a. die folgenden Begriffe bezüglich des Lkw-/ Schwerverkehrsaufkommens verwendet:

|                              |                      |
|------------------------------|----------------------|
| Pkw: Personenkraftwagen      | (bis 5 m, bis 2,8 t) |
| Lfw: Lieferwagen             | (> 5 m, > 2,8 t)     |
| Lkw: Lastkraftwagen/ Lastzug | (> 7 m, > 3,5 t)     |
| Bus: Busse                   | (> 7 m, > 3,5 t)     |

(4) Der im Gutachten verwendete Begriff Lkw-Anteil bzw. die Darstellung der Lkw-Verkehrsmengen umfasst die für die lärmtechnischen Berechnungen relevanten Lieferwagen, Lastkraftwagen, Lastzüge und Busse. Der Schwerverkehrsanteil bezeichnet die für die Leistungsfähigkeitsberechnungen relevanten Lastkraftwagen, Lastzüge und Busse (ohne Lieferwagen).



(5) Die Verkehrsbelastungen auf der K 102 zwischen Resse und Wiechendorf liegen bei rund 2.700 Kfz/ 24h. Der Schwerverkehrsanteil (Fahrzeuge > 3,5 t) liegt bei etwa 10,1%. Der Anteil der lärmtechnisch relevanten LKW (Fahrzeuge > 2,8 t) liegt bei rund 12,9 %.

(6) In der Tageszeit von 6.00 bis 22.00 Uhr werden 96,5 % des Tagesverkehrs im Kfz-Bereich abgewickelt, die restlichen 3,5 % erfolgen in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr.

(7) Im Bereich der lärmtechnisch relevanten LKW (Fahrzeuge > 2,8 t) werden zur Tageszeit von 6.00 bis 22.00 Uhr ca. 97,1% der Tagesbelastung abgewickelt. Entsprechend sind dies in der Nachtzeit von 22.00 bis 6.00 Uhr 2,9 %.

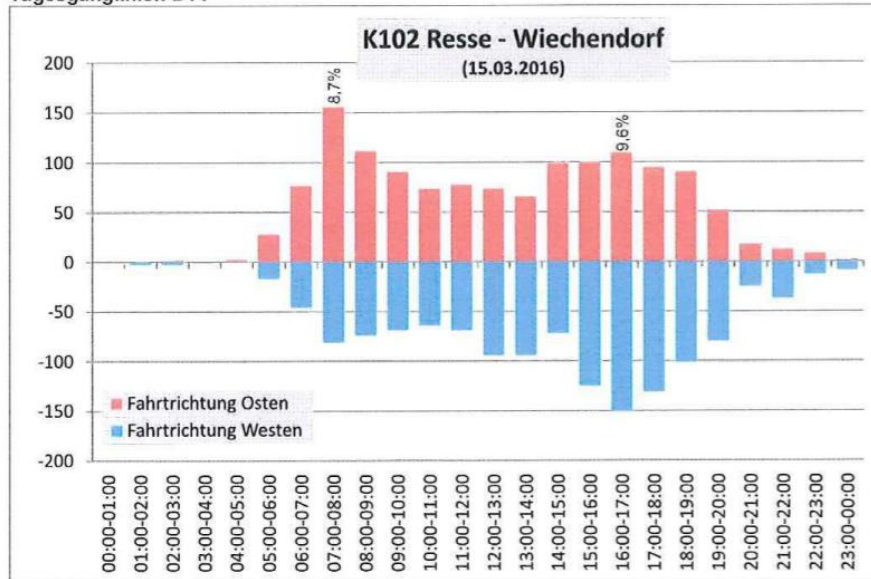
**Verkehrswerte K 102**

| Werktagwert<br>24 Stunden,<br>2016 | Pkw,<br>Lfw<br>≤ 2,8 t | Lfw/<br>Lkw/<br>Bus<br>> 2,8 t | Lkw/<br>Bus<br>> 3,5 t | Kfz          |
|------------------------------------|------------------------|--------------------------------|------------------------|--------------|
| 06.00-22.00 Uhr                    | 2.278                  | 339                            | 269                    | 2.617        |
| 22.00-06.00 Uhr                    | 84                     | 10                             | 6                      | 94           |
| <b>24 Stunden</b>                  | <b>2.362</b>           | <b>349</b>                     | <b>275</b>             | <b>2.711</b> |

(8) Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Werktagswerte. Da die Zählung aber im Winterhalbjahr mit erfahrungsgemäß weniger Verkehren als im Jahresmittel stattfand (u.a. durch weniger landwirtschaftliche Verkehre), können die ermittelten Werte jedoch hinreichend genau als DTV-Werte angenommen werden. Sie liegen eher auf der „sicheren Seite“.



Tagesganglinien DTV



(9) Betrachtet man die Tagesganglinie, so lässt sich feststellen, dass die Morgenspitze in der Zeit von 7.00 bis 8.00 Uhr stattfindet und dabei ca. 8,7 % der Tagesbelastung abgewickelt werden. Hierbei fahren deutlich mehr Fahrzeuge in östliche Richtung.

(10) In der Nachmittagsspitze von 16.00 bis 17.00 Uhr kehrt sich dies um. Hier fahren deutlich mehr Fahrzeuge in westliche Richtung. Der Anteil an der Tagesbelastung beträgt in dieser Zeit 9,6 %.

(11) Die V85-Geschwindigkeit als Kennwert (Geschwindigkeit, die von 85% der Kfz nicht überschritten wird) liegt bei knapp unter 100 km/ h (Fahrtrichtung Ost 99 km/h und Fahrtrichtung West 97 km/h). Da das Seitenmessgerät direkt an einem Verkehrsschild zur Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/ h befestigt war, sind die gefahrenen Geschwindigkeiten deutlich zu hoch.



Hannover, 23.03.2016

*Maik Dettmar*  
 i.a. Dipl.-Geogr. Maik Dettmar

*Lothar Zacharias*  
 Dipl.-Geogr. Lothar Zacharias